



Qualitätsbericht 2013

zum Berichtsjahr 2012



Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V



Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-10	Gesamtfallzahlen	13
A-11	Personal des Krankenhauses	13
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	15
A-13	Besondere apparative Ausstattung	16
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	17
B	Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	20
B-1	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin	20
B-2	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	32
B-3	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	39
C	Qualitätssicherung	47
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung § 137 SGB V	47
C-1.1.[1]	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus	47
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	47



C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	47
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	48
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	48
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	48
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	49
D	Qualitätsmanagement	50
D-1	Qualitätspolitik	50
D-2	Qualitätsziele	48
D-3	Bewertung des Qualitätsmanagements	49

Einleitung



Panorama-Aussicht vom Turm der Krankenhauskirche

- **Verantwortlich für die Erstellung**

Titel:

Vorname: Melanie
Name: Mark
Position: Qualitätsmanagement-Beauftragte
Telefon: 035200 26 2268
Fax: 035200 26 2222
E-Mail: melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de

- **Krankenhausleitung, vertreten durch**

Titel:

Vorname: Matthias
Name: Grimm
Position: Verwaltungsdirektor
Telefon: 035200 26 2223
Fax: 035200 26 2222
E-Mail: Poststelle@skhar.sms.sachsen.de

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserem Krankenhaus.

Der nachfolgende Qualitätsbericht ist entsprechend den gesetzlichen Anforderungen (nach Sozialgesetzbuch SGB V, §137) bzw. den Empfehlungen der Spitzenverbände von Krankenhäusern und Krankenkassen aufgebaut. Das Sächsische Krankenhaus Arnsdorf (SKH Arnsdorf) erfüllt damit seine gesetzliche Pflicht zur Offenlegung der wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualitätskennziffern. Bei der Gestaltung des Berichtes haben wir auf eine bestmögliche übersichtliche und verständliche Darstellung unserer Leistungen geachtet. Sollten Sie weiterführende Anfragen an uns haben, wollen wir Ihnen gern darauf antworten. Wenden Sie sich dazu bitte an die jeweilige Klinikleitung oder nutzen Sie zu allgemeinen Themen die unter Punkt A-1 genannten Kontaktdaten.



Das SKH Arnsdorf ist ein Fachkrankenhaus mit folgenden Kliniken:

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (mit Tagesklinik und Institutsambulanzen)
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (mit Tageskliniken und Institutsambulanzen)
- Klinik für Neurologie (mit Ermächtigungsambulanzen)
- Klinik für Forensische Psychiatrie

Die Klinik für Forensische Psychiatrie ist nicht Gegenstand dieses Berichtes, da sie kein Krankenhausbereich i. S. § 108 SGB V ist.

Das Krankenhaus Arnsdorf liegt rund 15 km vom Stadtzentrum der sächsischen Landeshauptstadt Dresden entfernt und ist mit der Regionalbahn von Dresden in wenigen Minuten erreichbar. Auf der Autobahn A4 verlassen Sie östlich vom Dreieck Dresden-Nord die Autobahn an der Abfahrt 84 (Ottendorf-Okrilla) und fahren nach Radeberg. Weiter in Richtung Stolpen liegt dann auf halber Strecke der Ort Arnsdorf. Wenn Sie die Bundesstraße B6 benutzen, fahren Sie zwischen Dresden und Bischofswerda am Kreisverkehr Fischbach zum ausgewiesenen Sächsischen Krankenhaus Arnsdorf.

Arnsdorf befindet sich am Rande des Karswaldes zwischen der Sächsischen Schweiz und dem Westlausitzer Bergland. Der Ort hat zusammen mit seinen Gemeindeteilen ca. 5000 Einwohner.



Anfahrt

Die Behandlung von psychischen Krankheiten hat in Arnsdorf eine lange Tradition. Nach einer Bauzeit von vier Jahren wurde am 1. April 1912 die Königlich-Sächsische Heil- und Pflegeanstalt Arnsdorf eröffnet. Heute sind unsere Patienten in den rekonstruierten Jugendstilgebäuden auf großzügigen Stationen untergebracht. Patienten, Angehörigen und Besuchern steht eine abwechslungsreiche Parkanlage mit einem alten botanisch interessanten Baumbestand zur Verfügung.



Auf dem Gelände befindet sich eine konfessionsfreie Krankenhauskirche für ev. und kath. Gottesdienste in der aber auch Konzerte, Weihnachtsfeiern und sonstige Veranstaltungen stattfinden. Außerhalb der Therapie- und Behandlungsprozesse können unsere Patienten die Cafeteria, die Bibliothek oder unserer Kultur- und Sozialzentrum besuchen.

Arnsdorf, im Januar 2014

Dr. med. Lothar Rödszus
Ärztlicher Direktor

Matthias Grimm
Verwaltungsdirektor

Jens Kutschmann
Pflegedirektor

Die Krankenhausdirektion, vertreten durch den Ärztlichen Direktor Herrn Dr. med. Lothar Rödszus, den Verwaltungsdirektor Herrn Matthias Grimm und den Pflegedirektor Herrn Jens Kutschmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus

IK-Nummer: 261400881

Standortnummer: 00

Krankenhausname: Sächsisches Krankenhaus Arnsdorf

Hausanschrift: Hufelandstraße 15
01477 Arnsdorf

Telefon: 035200 26-0

Fax: 035200 26-2222

E-Mail: Poststelle@skhar.sms.sachsen.de

URL: <http://www.skhar-arnsdorf.sachsen.de>

- **Ärztliche Leitung**

Person: Dr. med. Lothar Rödszus

Position: Ärztlicher Direktor

Telefon|Fax: 0352 00/26-2270 | 03 52 00/26-2271

E-Mail: ramona.rost@skhar.sms.sachsen.de

- **Pflegedienstleitung**

Person: Jens Kutschmann

Position: Pflegedirektor

Telefon|Fax: 03 52 00/26-2240 | 03 52 00/26-2245

E-Mail: andrea.prescher@skhar.sms.sachsen.de

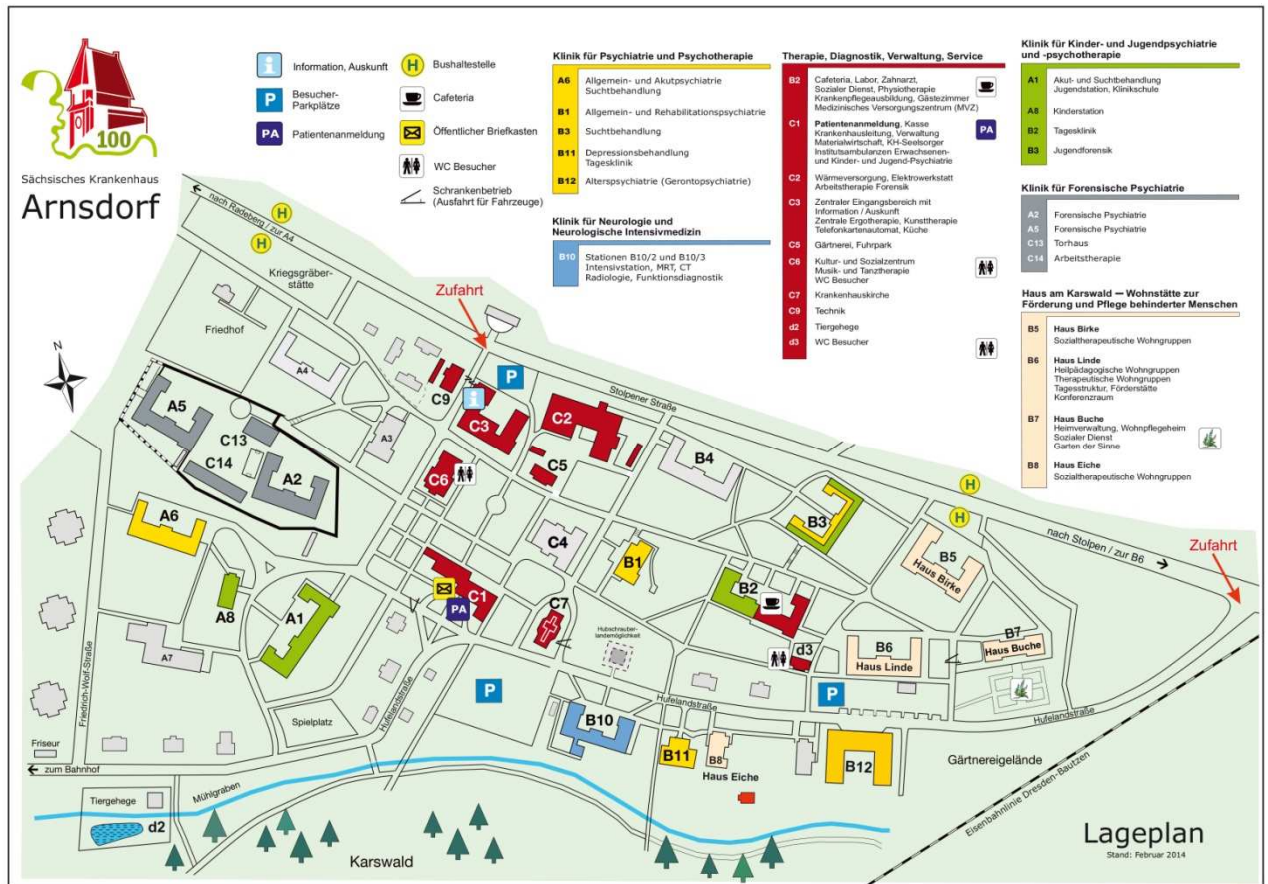
- **Verwaltungsleitung**

Person: Matthias Grimm

Position: Verwaltungsdirektor

Telefon|Fax: 03 52 00/26-2223 | 03 52 00/26-2222

E-Mail: elke.schaefer@skhar.sms.sachsen.de



Lageplan: Kliniken und Gebäude

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

Art: Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja

Universität: Technische Universität Dresden

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

Entsprechend dem Krankenhausplan des Freistaates Sachsen hat das Krankenhaus Arnsdorf für das Fachgebiet Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie in einem



festgelegten Einzugsgebiet (entspr. PsychKHEinzugsgebietsVO) eine gesetzlich vorgeschriebene Vollversorgungsverpflichtung zu erfüllen.

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Zu den nachfolgend genannten Leistungen unseres Krankenhauses sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken weitere spezielle medizinisch-pflegerische Angebote aufgezählt.

- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**
- **Bewegungstherapie (MP11)**
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
 - alle Formen der Elektrotherapie
 - Hydrotherapie:
 - UWM (Unterwassermassage)
 - Stangerbad
 - Vierzellenbad
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
- **Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)**
 - Fitnesstraining
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Massage (MP25)**
 - Physiotherapie
- **Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung (MP56)**
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP12)**
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**
- **Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/
Konzentrationstraining (MP59)**
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
- **Sozialdienst (MP63)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen
sowie Angehörigen (MP39)**
- **Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen (MP66)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
- **Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)**
- **Wundmanagement (MP51)**
- **Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter
Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)**
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**

- Yoga
- Tai Chi
- Shiatsu



Gruppenintervention in der hausinternen Physiotherapie

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nachfolgend werden nur die zentralen Angebote unseres Krankenhauses genannt. Weitere spezielle Leistungsangebote sind in diesem Bericht unter den jeweiligen Kliniken aufgezählt.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (NM30)**
Kostenfreie Parkplätze stehen für Angehörige, Patienten und Mitarbeiter zur Verfügung.
- **Seelsorge (NM42)**
Seelsorge bietet Raum und Zeit zu Begegnung und Gespräch. Sie begleitet ein Stück auf dem Weg, in Klage und Trauer wie Freude und Dank. Die Seelsorge geschieht durch einen evangelischen und einen katholischen Krankenhausseelsorger.
- **Schule im Krankenhaus (NM63)**
- **Schwimmbad/Bewegungsbad (NM36)**
- **Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum (NM01)**
- **Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) (NM66)**
- **Andachtsraum (NM67)**

- Ein-Bett-Zimmer (NM02)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (NM03)
- Zwei-Bett-Zimmer (NM010)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (NM011)



Konfessionsfreie Krankenhauskirche für evangelische und katholische Gottesdienste, aber auch für Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

- Dolmetscherdienst (BF25)
- Diätische Angebote (BF24)
- Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Patientenlifter (BF21)
- Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Anti-Thrombosestrümpfe (BF22)
- Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin (BF12)



A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

- **Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)**
 - Apl. Professur von T. Back an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, Teilnahme am Lehrbetrieb der Neurologischen Universitätsklinik
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie: PD Dr. Hummel an der TU Dresden
- **Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)**

Ausbildung von Studenten im Praktischen Jahr und Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**

Beteiligung am Nationalen Genomforschungsnetz im "Neuronet Obesity"; Projekttitle: "Adipositasgene bei Schlaganfall"; Kooperation mit Prof. Hebebrand, Essen; Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung;
- **Doktorandenbetreuung (FL09)**

Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
- **Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)**

Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**

Klinik Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

26 Vollkräfte



Auszubildende auf der Intensivstation der Neurologie

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 335

einschließlich 60 teilstationärer Plätze

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 4427

Teilstationäre Fallzahl: 482

Ambulante Fallzahl: 8603

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	46,1 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	23,2 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen



A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	196,6 Vollkräfte	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	10,4 Vollkräfte	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	15,3 Vollkräfte	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	7,0 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basis

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl Vollkräfte
Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte (SP02)	5,0
Erzieher und Erzieherin (SP06)	8,0
Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)	17,0
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin (SP08)	16,0
Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13)	1,0
Logopäde und Logopädin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	1,0
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	1,0
Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)	7,0
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	1,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	9,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	16,0



A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1 Person	Externer Krankenhaustygieniker vom Deutschen Beratungszentrum für Hygiene (BZH) Freiburg.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1 Person	Die interne Hygienebeauftragte Ärztin stimmt sich regelmäßig mit dem externen Krankenhaustygieniker ab.
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1 Person	
Hygienebeauftragte in der Pflege	22 Personen	Für jede Station ist ein Hygienebeauftragter in der Pflege verantwortlich.
Hygienekommission eingerichtet:	Ja	
Vorsitzende/ -er:	Herr Dr. med. Lothar Rödszus	

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

- **Melanie Mark**

Position:	Qualitätsmanagement
Straße / Hausnummer:	Hufelandstraße 15
PLZ / Ort:	01477 Arnsdorf
Telefon:	03 52 00 26 2268
Fax:	03 52 00 26 2222
E-Mail:	melanie.mark@skhar.sms.sachsen.de
Schwerpunkte:	Fehler- und Risikomanagement; Befragungen; Begehungen/Audits; Management von Lob, Anregungen und Beschwerden etc.

Verantwortlich für grundsätzliche Entscheidungen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung ist als Lenkungsgremium die Krankenhausdirektion mit dem Ärztlichen Direktor, dem Pflegedirektor und dem Verwaltungsdirektor gemeinsam mit der Stabsstelle für Qualitätsmanagement.



Begehungen zur Arzneimittel- und Patientensicherheit, Hygiene, Arbeits- und Brandschutz etc. finden regelmäßig auf den Stationen statt.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

- **Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (AA38)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- **Computertomograph (CT) (AA08)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Spiral-Computertomographie (16-zeilig)
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)**
(Keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
- **Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP (AA43)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Kernspintomographie (1,5 Tesla)



Die leitende Radiologin bei der täglichen Auswertung der Röntgenbilder.

Konventionelle und interventionelle angiographische Untersuchungen sowie nuklearmedizinische Untersuchungen werden extern durchgeführt. Es bestehen enge Kooperationen mit dem Universitätsklinikum Dresden, dem Städtischen Klinikum Dresden-Neustadt und dem Krankenhaus Radeberg.

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

- Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt: ja
- Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung): ja
- Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden: ja
- Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden: ja
- Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert: ja
- Patientenbefragungen: Eine kontinuierliche Patientenbefragung ist etabliert.
- Einweiserbefragungen: Die Zufriedenheit der einweisenden Ärzte ist für jede Klinik ein bedeutender Faktor ihrer Entwicklung. So ist es wichtig, von Zeit zu Zeit Eindrücke und Verbesserungsvorschläge der niedergelassenen Haus- und Fachärzte abzufragen um bedarfsgerecht und patientenfreundlich zu bleiben.

- **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**

Link zum Bericht: (siehe A-12)



- **Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Vorname: Christina
Name: Richter
Position: Patientenfürsprecherin
Straße: Hufelandstraße
Hausnummer: 15
Postleitzahl: 01477
Ort: Arnsdorf
Telefon: 03 52 00 26 2298
Fax: 03 52 00 26 2222
E-Mail: mail-an-patientenfuersprecher@web.de

- **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Die Sprechzeiten der Patientenfürsprecherin sind jeden 4. Mittwoch im Monat 15.00 - 17.00 Uhr im kleinen Konferenzraum im Verwaltungsgebäude des SKH Arnsdorf. In dringenden Fällen vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin über Frau Schäfer, Tel.: 035200 26-2223.

- **Zusatzinformationen Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden**

Telefon: 03 52 00 26 2268
E-Mail: qualitaetsmanagement@skhar.sms.sachsen.de



Persönliche Gespräche auf Station (z. B. Beschwerdemanagement)

Patienten und deren Angehörige sollen sich im Sächsischen Krankenhaus wohl fühlen und gesund werden. Die Anregungen, wie wir unsere Patienten noch besser dabei unterstützen können, findet bei uns stets Gehör. Mit dem Beschwerdemanagement kümmern wir uns systematisch um diese Belange indem Anliegen der Patienten und Mitarbeiter erfasst, zügig aufgenommen und gelöst werden. Das Ziel, die Zufriedenheit der Patienten und Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern, Schwachstellen zu finden und Verbesserungen einzuleiten, wird nur dann erreicht, wenn man mit nicht erfüllten Patientenerwartungen professionell umzugehen versteht und den Wert einer Beschwerde als Chance zu Verbesserungen sieht. Die Auswertungen werden innerhalb des Krankenhauses in regelmäßigen Abständen veröffentlicht.

Unser Erfassungsformular finden Sie auf unserer Internetseite unter:

<http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>.

Dazu gibt es Beschwerde-Briefkästen in allen zentralen Gebäuden.

B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1 Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin

B-1.1 Allgemeine Angaben



Im Gebäude B10 am Standort Arnsdorf ist die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin untergebracht.

Fachabteilung: Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
Chefarzt: Prof. Dr. med. habil. Tobias Back

Ansprechpartner: Chefarzt-Sekretariat: Frau Sabine Mieth
Hausanschrift: Hufelandstraße 15
01477 Arnsdorf
Telefon: 035200 26-3511
Fax: 035200 26-3513

E-Mail: Tobias.Back@skhar.sms.sachsen.de
URL: <http://www.skh-arnsdorf.sachsen.de>

B-1.2 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**
- **Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)**
- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**
- **Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)**
- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**



Parkinson-Komplexbehandlung

- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**
Zertifizierte Spezialambulanz für Multiple Sklerose
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
Eigene Intensivstation
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**
- **Schlafmedizin (VN22)**
- **Schmerztherapie (VN23)**
- **Stroke Unit (VN24)**
Zertifizierte regionale Stroke Unit
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**
- **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)**
- **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Teleradiologie (VR44)**
Regionales Schlaganfallzentrum SOS-NET
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**
- **Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
Stroke Unit (zertifiziert) und Schlaganfallzentrum
- **Spezialsprechstunde (VN20)**
Botox-Sprechstunde: zertifizierte Botulinumtoxin Behandlung



Eine Ärztin bei der Halsvenensonographie.

B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

- Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (BF09)
- Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen (BF08)
- Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen (BF10)

Weitere Aspekte der Barrierefreiheit, die an dieser Stelle nicht genannt sind, werden in unserem Krankenhaus zentral für alle Kliniken angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu im Punkt A7 dieses Berichtes.

B-1.4 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1997

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	186	Hirnfarkt
2	G40	168	Epilepsie
3	G62	91	Sonstige Polyneuropathien
4	M54	89	Rückenschmerzen



5	G20	79	Primäres Parkinson-Syndrom
6	G35	65	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
7	M48	58	Sonstige Spondylopathien
8	G45	57	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
9	G30	49	Alzheimer-Krankheit
10	G61	47	Polyneuritis

B-1.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	41	Sonstige Bandscheibenschäden
2	G04	9	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
3	G70	6	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
4	A86	5	Virusenzephalitis, nicht näher bezeichnet
5	G00	5	Bakterielle Meningitis, anderenorts nicht klassifiziert
6	G24	5	Dystonie

B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-800	1122	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
2	1-208	765	Registrierung evozierter Potentiale
3	3-200	765	Native Computertomographie des Schädels
4	1-204	747	Untersuchung des Liquorsystems
5	1-207	742	Elektroenzephalographie (EEG)
6	1-206	670	Neurographie
7	1-205	660	Elektromyographie (EMG)
8	3-802	645	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
9	8-930	468	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	8-981	222	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls

B-1.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-97d	<= 5	Multimodale Komplexbehandlung bei Morbus Parkinson
2	8-980	<= 5	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Anmeldung zur Durchführung ambulanter Leistungen erfolgt unter der Tel.-Nr. 03200/26 3511. In den Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) ist die Anmeldung in dem jeweiligen MVZ vor Ort möglich.



Bei der Botulinumtoxinbehandlung.

Neurologische Privatambulanz Prof. Back

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)



	<p>Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)</p>
<p>Angebotene Leistung</p>	<p>Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)</p>
	<p>Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)</p>
<p>Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)</p>	



	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
	Duplexsonographie (VR04)
	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)

MS-Spezialambulanz

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Die Ambulanz ist durch die DMSG zertifiziert. Anmeldung unter Tel.-Nr. 035200/26 3546 Weitere Leistungen: Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des ZNS
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)

Erbringung von Physikalischen Leistungen

Ambulanzart	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie) (AM16)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)



Vor- und nachstationäre Behandlung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Notfallambulanz (integriert in die ITS)	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)



	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
	Notfallmedizin (VC71)
	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebote Leistung	Teleradiologie (VR44)

**Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)
Dresden, Pirna, Radeberg/Arnsdorf**

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Die Diagnostik wird in den MVZ jeweils im Rahmen der ambulanten Möglichkeiten durchgeführt. Die Therapie erfolgt ggf. als Fortführung nach der stationären Ersteinstellung. Einige Leistungen werden nur in bestimmten MVZ angeboten z.B. Ambulante Psychotherapien (Kurz- und Langzeit-Verhaltenstherapie).
	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)



Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)



Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
	Sonstige im Bereich Neurologie (VN00)

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,3 Vollkräfte	0,00716
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3 Vollkräfte	0,00366
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Innere Medizin (AQ23)
- Radiologie (AQ54)
- Neurologie (AQ42)
- Radiologie, SP Neuroradiologie (AQ56)

Zusatz-Weiterbildung

- Geriatrie (ZF09)
- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-1.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	37,8 Vollkräfte	0,01893	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und –helferinnen	1,9 Vollkräfte	0,00095	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Psychiatrische Pflege (PQ10)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

Zusatzqualifikation

- Praxisanleitung (ZP12)
Wundmanagement (ZP16)



Pfleger im Patientengespräch

B-2 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

B-2.1 Allgemeine Angaben



Das Stationsgebäude A6 am Standort Arnsdorf gehört zur Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Fachabteilung:	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Chefarzt:	Dr. med. Lothar Rödszus
Ansprechpartner:	Chefarzt-Sekretariat: Frau Ramona Rost
Hausanschrift:	Hufelandstraße 15 01477 Arnsdorf
Telefon:	035200 26-2270
Fax:	035200 26-2271
E-Mail:	Lothar.Rödszus@skhar.sms.sachsen.de
URL:	http://www.skhar-arnsdorf.sachsen.de

B-2.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik hat Vollversorgungsverpflichtung für ein definiertes Einzugsgebiet, d.h. es werden alle Patienten aufgenommen, die einer stationären oder teilstationären psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlung bedürfen. Darüber hinaus können entsprechend dem Grundsatz der freien Krankenhauswahl auch Patienten aus anderen Regionen in Abhängigkeit von verfügbaren Behandlungskapazitäten aufgenommen werden. Die Psychiatrische Institutsambulanz beteiligt sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung und kann sowohl in Arnsdorf wie auch in Kamenz entweder nach Überweisung oder direkt aufgesucht werden.



- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Psychiatrische Tagesklinik (VP15)
- Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- Elektronenstrahltomographie (EBT) (VR13)
- Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- Sonstige im Bereich Psychiatrie (VP00)

Behandlung von "Doppeldiagnosen", insbesondere Sucht und Psychose

B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Diätische Angebote (BF24)
- geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) (BF17)

B-2.4 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2113

Teilstationäre Fallzahl: 4456



Gruppenpsychotherapie auf der Drogensuchtstation

B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	475	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F19	264	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
3	F20	198	Schizophrenie
4	F32	191	Depressive Episode
5	F33	168	Rezidivierende depressive Störung
6	F43	142	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F06	81	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
8	G30	81	Alzheimer-Krankheit
9	F60	59	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
10	F25	54	Schizoaffektive Störungen



B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	6888	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	4278	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-614	2322	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
4	9-981	943	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
5	9-980	907	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
6	9-982	526	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
7	9-604	425	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
8	3-200	408	Native Computertomographie des Schädels
9	3-800	304	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	9-615	272	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen

B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Psychiatrische Institutsambulanz beteiligt sich gemäß §118 (1) SGB V an der ambulanten psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung und kann sowohl in Arnsdorf wie in Kamenz entweder nach Überweisung (z.B. durch den Hausarzt oder niedergelassenen Facharzt) oder direkt aufgenommen werden.

Ambulanz/PIA in Arnsdorf und Kamenz

Ambulanzart

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)



Kommentar	Multiprofessionelles KomplexeLeistungsangebot
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)
	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
	Elektronenstrahltomographie (EBT) (VR13)
	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
	Spezialsprechstunde (VP12)



B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsangebot eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.10 Personelle Ausstattung

B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	23,4 Vollkräfte	0,01107
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,4 Vollkräfte	0,00540
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

- Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie (AQ52)
- Neurologie (AQ42)

Zusatz-Weiterbildung

- Geriatrie (ZF09)
- Psychotherapie – fachgebunden – (ZF36)

B-2.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	109,7 Vollkräfte	0,05192	3 Jahre
Altenpfleger und –pflegerinnen	10,4 Vollkräfte	0,00492	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und –helferinnen	12,3 Vollkräfte	0,00582	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,1 Vollkräfte	0,00147	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- **Bachelor (PQ01)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**

Zusatzqualifikation

- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Wundmanagement (ZP16)**



Tägliche Blutdruckmessung auf einer Station der Gerontopsychiatrie

B-2.10.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl Vollkräfte	Anzahl je Fall
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	8,0	0,00379
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	6,0	0,00284

B-3 Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

B-3.1 Allgemeine Angaben



Spielplatz vor dem Stationsgebäude A1 am Standort Arnsdorf, das zur Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie gehört.

Fachabteilung: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Chefarzt: PD Dr. med. habil. Peter Hummel

Ansprechpartner: Chefarzt-Sekretariat: Frau Manja Breutmann
Hausanschrift: Hufelandstraße 15
01477 Arnsdorf

Telefon: 035200 26-61
Fax: 035200 26-62

E-Mail: Peter.Hummel@skhar.sms.sachsen.de
URL: <http://www.skhar-arnsdorf.sachsen.de>



B-3.2 Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilung

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Fachabteilung

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (BF09)
- Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten (BF20)
- Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung (BF02)

B-3.4 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 317
Teilstationäre Fallzahl: 4147

B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F90	94	Hyperkinetische Störungen
2	F91	67	Störungen des Sozialverhaltens
3	F43	41	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
4	F32	33	Depressive Episode
5	F70	23	Leichte Intelligenzminderung
6	F19	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
7	F93	6	Emotionale Störungen des Kindesalters
8	F33	5	Rezidivierende depressive Störung
9	F71	4	Mittelgradige Intelligenzminderung
10	F94	4	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend



Patientin bei der psychologischen Einzeltherapie



B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-655	750	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-671	686	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
3	9-654	445	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
4	9-665	436	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-670	401	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
6	1-207	318	Elektroenzephalographie (EEG)
7	9-983	307	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
8	9-664	291	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9	3-800	154	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	9-690	42	Kriseninterventionelle Behandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen



Kreativ- und Kunsttherapie

B-3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Klinik verfügt über eigene Institutsambulanzen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie an den Standorten Arnsdorf, Kamenz und Radebeul. Die Institutsambulanzen dieser Klinik beteiligen sich gemäß § 118 (1) SGB V an der ambulanten Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher. Die Ambulanzen können sowohl nach Überweisung als auch direkt aufgesucht werden.

Ambulanz/PIA der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Arnsdorf, Kamenz und Radebeul

Ambulanzart

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)

Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)

Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)

Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)



	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)

B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ambulante Operationen entsprechen nicht dem Leistungsumfang eines psychiatrisch-neurologischen Fachkrankenhauses.

B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.10 Personelle Ausstattung

B-3.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,4 Vollkräfte	0,02650
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	0,01420
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (AQ37)
- Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie (AQ52)

Zusatz-Weiterbildung

- Psychotherapie – fachgebunden – (ZF36)

B-3.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,1 Vollkräfte	0,15489	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und –helferinnen	1,2 Vollkräfte	0,00379	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,9 Vollkräfte	0,01230	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Bachelor (PQ01)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Psychiatrische Pflege (PQ10)

Zusatzqualifikation

- Praxisanleitung (ZP12)



Fenstergestaltung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Tagesklinik Radebeul



B-3.10.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl Vollkräfte	Anzahl je Fall
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	4,0	0,01262
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0	0
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	19,0	0,05994



C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	<= 5	100,0	Die 100%ige Dokumentationsrate bildet die Voraussetzung für den geleisteten hohen Qualitätsstandard auch im nicht neurologisch/psychiatrischen Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe (Vorbeugung von Druckgeschwüren).
Pflege: Dekubitusprophylaxe	176	100,0	

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL

C-1.2.[1] Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

Trifft nicht zu.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Freiwillige Basis. Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine betreffenden Programme gibt.



C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin beteiligt sich an der externen Qualitätssicherung "Schlaganfall Nordwestdeutschland" gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Münster.

Leistungsbereich	Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin
Bezeichnung des QI	"Qualitätssicherungsprojekt Schlaganfall Nordwestdeutschland"
Ergebnis	positiv
Messzeitraum	01.01.2012 bis 31.12.2012
Datenerhebung	Standardisierter Erhebungsbogen des Universitätsklinikums Münster
Rechenregeln	Prozentuale Erfüllung des festgelegten Zielbereiches
Referenzbereiche	Zentrale Festlegung der Zielbereiche von 19 Qualitätsindikatoren durch ein zentrales Expertengremium
Vergleichswerte	155 teilnehmende Kliniken in Nordwestdeutschland
Quellenangaben	Stroke 2006;37:2573-8

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine relevanten Vereinbarungsangebote gibt.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Nicht zutreffend, da es für die Fachabteilungen des SKH Arnsdorf keine relevanten Vereinbarungsangebote gibt.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	43
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	13
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	13



Regelmäßig tagt unsere Arzneimittelkommission, um über Themen wie Arzneimittelsicherheit zu beraten.



D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhausdirektion ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass ein strukturiertes Qualitätsmanagement innerhalb des gesamten Hauses aufgebaut, an die Besonderheiten des Krankenhausbetriebes angepasst und ständig verbessert wird. In den einzelnen Kliniken und Bereichen sind die jeweiligen Leitungen (Chefärzte, Pflegedirektor, Verwaltungsdirektor u. a.) zuständig, die Bedingungen zu schaffen, dass Mitarbeiter über die erforderlichen Voraussetzungen zur Umsetzung der getroffenen Qualitätsvorgaben verfügen. Nach dieser Qualitätsphilosophie ist ein berufsgruppenübergreifendes Krankenhausleitbild veröffentlicht aus dem die konkreten Qualitätsziele für die einzelnen Bereiche abgeleitet werden.

Dienstleistungsqualität

Als Fachkrankenhaus für seelische und neurologische Erkrankungen stehen unsere Patienten im Mittelpunkt des Handelns. Neben einer professionellen medizinischen Diagnostik und Therapie, sowie einem harmonischen Umfeld bieten wir beste Voraussetzungen für die größtmögliche Zufriedenheit unserer Patienten. Unser Ziel ist es die uns anvertrauten Patienten bestmöglich zu versorgen und unsere gesellschaftliche und soziale Verantwortung wahrzunehmen. An dieser Aufgabe arbeiten alle Mitarbeiter gemeinsam und interdisziplinär zusammen.

Mitarbeiterorientierung

Der Erfolg unserer Arbeit basiert auf der Grundlage der Leistungen aller Mitarbeiter im Klinik- und Verwaltungsbereich. Diese Anforderungen und Ansprüche an unsere Mitarbeiter wollen wir regelmäßig ermitteln und für eine größtmögliche Zufriedenheit berücksichtigen. Durch regelmäßigen Informationsaustausch wird das Verständnis füreinander gestärkt. Mit motivierten und zufriedenen Mitarbeitern schaffen wir eine dem Wohle des Patienten dienende Atmosphäre.

Organisation, Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit

Durch sich ändernde Rahmenbedingungen müssen wir zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit unsere internen Prozesse und Strukturen stetig überprüfen, bewerten und wenn erforderlich an veränderte Gegebenheiten anpassen. Dies kann u. a. durch Standardisierung und ständige Optimierung der Abläufe der einzelnen Arbeitsbereiche erreicht werden um die Effizienz und Qualität der Leistungserbringung zu steigern. Unsere erbrachten Leistungen orientieren sich an den Wünschen und Erwartungen unserer Patienten und ihren Angehörigen. So sichern wir den Fortbestand des Standortes als anerkanntes Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie.

Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Gewährleistung der Transparenz der Aktivitäten im Krankenhaus nach außen sowie zur Optimierung der internen Kommunikation wird außerdem auf eine professionalisierte Öffentlichkeitsarbeit Wert gelegt.

D-2 Qualitätsziele

Konkrete Ziele zur Umsetzung der Qualitätspolitik werden im jährlichen Strategie- und Zielworkshop gemeinsam mit leitenden Mitarbeitern aus allen Bereichen des Krankenhauses besprochen und in der Zielplanung verankert. Dabei werden Arbeits- und Projektgruppen mit der Umsetzung beauftragt bzw. Verantwortlichkeiten festgelegt. Wichtige Projekte 2012 waren zum Beispiel: Vorbereitung Entgeltsystem Psychiatrie, Gesundheitsförderung für Mitarbeiter oder Weiterführung der Elektronischen Patientenakte.

D-3 Bewertung des Qualitätsmanagements

Zertifizierung nach KTQ (Selbst- und Fremdbewertung)

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz als Träger des Krankenhauses hat die Zertifizierung seiner Krankenhäuser nach dem einheitlichen Qualitätsmanagementsystem der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“ (KTQ) beschlossen. Die umfangreichen Vorbereitungen liefen seit 2007 über einen Zeitraum von fast zwei Jahren für die Erstzertifizierung. Durch die Mitarbeiter wurde zunächst ein Selbstbewertungsbericht erstellt. Auf dieser Basis erfolgte anschließend die Fremdbewertung durch unabhängige Visitoren aus den drei Fachbereichen Medizin, Pflege und Verwaltung. Das KTQ-Zertifikat hat unser Krankenhaus erstmalig im August 2009 erhalten. Seit der Erstzertifizierung arbeitet das SKH daran die bescheinigte Qualität aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Steigende Anforderungen und Erwartungen, sowie die Vorbereitungen auf unsere 3. Zertifizierung in Jahr 2013 waren der Anlass neue Qualitätsinstrumente zu implementieren.



In fest etablierten Gesprächsrunden, wie QM-Team, Oberarztrunde, Hygienekommission treffen sich die jeweiligen Experten themenbezogen.

Zertifizierungen für Stroke Unit und Spezialambulanz Multiple Sklerose

Die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin betreibt eine Regionale Stroke Unit zur Behandlung von Schlaganfällen. In der Klinik wurden in den vergangenen Jahren umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die strengen Anforderungen nach den Qualitätsstandards der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft zur Zertifizierung der Stroke Unit zu erfüllen. Durch das Qualitätsaudit der LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH wurde 2007 erstmals bescheinigt, dass die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin die erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen und eine qualitativ hochwertige Versorgung von Schlaganfallpatienten anbieten. Dieses Zertifikat wurde uns in 2010 erneut bestätigt und besitzt eine Gültigkeit bis Oktober 2013. Wir erfüllen die hohen Qualitätsanforderungen auch hinsichtlich der Anzahl des ärztlichen und des Pflegepersonals, die



mindestens vorzuhalten ist, um den hohen Betreuungsstandard zu garantieren. Seit Mai 2011 verfügt die Klinik für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin über eine zertifizierte Multiple Sklerose-Spezialambulanz.